



Aldrup · Dorfbauer · Höste · Holperdorp · Holzhausen · Kattenvenne · Lienen · Meckelwege ·

Lienen, den 30.09.2019

geänderter Antrag zur Ratssitzung am 7.10.2019

Der Rat der Gemeinde Lienen beauftragt die Verwaltung

bisher: zeitnah

jetzt: unmittelbar nach der Entscheidung über den jetzt eingereichten Antrag der Firma Calcis über weitere 9,9 ha Abgrabungsfläche

einen „Runden Tisch Strukturwandel in der Kalkindustrie“ einzurichten. Ziel des Runden Tisches ist es, (ergänzt) einerseits Wege zum Ausgleich der strukturellen Defizite zu finden, die die Gemeinde auf Grund ihrer Randlage und ihrer Größe hat, und andererseits damit sowie mit gezielten Fördermaßnahmen den zur Zeit in Lienen in der Kalk verarbeitenden Industrie Beschäftigten berufliche Perspektiven bei einem Auslaufen der Kalkverarbeitung zu eröffnen. Zu diesem Runden Tisch sollen alle relevanten Akteure wie Landesregierung, Bezirksregierung, Kreisverwaltung, Jobcenter und Arbeitsagentur, Gewerkschaften, Betriebsräte und Firmenleitungen der betroffenen Firmen eingeladen werden.

Begründung:

Ein entsprechender Runder Tisch ist schon im Gutachternvorschlag 6 des Gutachtens „Minimierung des Nutzungskonfliktes Kalkabbau/Naturschutz im Teutoburger Wald“ im Jahre 1997 gefordert worden. Seine Einrichtung war Grundlage der damaligen Ratsentscheidung. Ein entsprechender Runder Tisch ist bisher nicht eingerichtet worden, obwohl er von der Gemeinde mehrfach, z.B. auch im Zusammenhang mit der gemeindlichen Stellungnahme zum Regionalplan aus dem Jahre 2012, eingefordert wurde.

Zu dem zur Zeit vorliegenden Antrag der Firma Calcis auf 9,9 ha zusätzliche Abgrabungsfläche sind unserer Kenntnis nach von der Bezirksregierung weitere Unterlagen nachgefordert worden. Der Abgrabungsantrag ist also noch nicht einmal im ordentlichen Verfahren. Es lässt sich also nicht abschätzen, ob und in welchem Umfang der Antrag genehmigt wer-

den wird. In dieser Situation ist es unseres Erachtens nach dringend geboten, Vorbereitungen für eine eventuelle Einstellung der Kalkproduktion zu treffen. Dies gilt unseres Erachtens auch, wenn der Abgrabungsantrag in vollem Umfang genehmigt werden sollte. Wenn hierfür bisher von Seiten des Landes kein Runder Tisch eingerichtet worden ist und wohl auch nicht eingerichtet wird, sollte die Gemeinde selbst versuchen einen Runden Tisch der Beteiligten einzurichten. Auf diesem Wege kann im Interesse der Beschäftigten zumindest die Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden mit der Politik und der Firmenleitung verbessert werden.

Für die Fraktion

Georg Kubitz
Fraktionssprecher